

Medienmitteilung

Die Barocktage 2024: Eine Epoche lässt sich feiern

Solothurn/Bern, 10. Juli 2024 – Bereits zum vierten Mal lässt Solothurn die von Lebenslust geprägte Epoche des Barocks hochleben: Vom 10. bis 18. August 2024 finden in der Ambassadorsstadt die Barocktage Solothurn statt. Das neuntägige Festival bietet eine Fülle von spannenden Erlebnissen rund um Puder, Prunk und Perücken.

Erneut gibt sich in «der schönsten Barockstadt der Schweiz» die Gelegenheit, barocke Kultur mit allen Sinnen zu erleben und dabei viel Wissenswertes über eine spannende Epoche zu erfahren. Dass dabei musikalische und kulinarische (Barock-) Gelüste nicht zu kurz kommen, versteht sich von selbst – auf dem Programm stehen nicht weniger als 420 Veranstaltungen. Mit Grussworten der Stadt Solothurn und des Präsidenten des Vereins Barocktage Solothurn werden am Samstag, 10. August, um 11 Uhr, in der Jesuitenkirche die Barocktage feierlich eröffnet. Musikalisch untermalt wird die Zeremonie durch den Hausorganisten Benjamin Guélat. Gespielt werden u.a. Werke von Johann Sebastian Bach. Der Eintritt ist frei, Interessierten wird empfohlen, den Sitzplatz frühzeitig zu reservieren.

Barock Specials

Unter dem Begriff «Barock Specials» finden während den Barocktagen zahlreiche Veranstaltungen speziell für Gäste im barocken Gewand statt. Die Palette reicht von Konzerten über barocke Picknickgesellschaften bis hin zu barockem Tanz, Gesellschaftsspielen und Festessen sowie einem historischen Markt. Bei einigen Veranstaltungen gibt es reduzierte Tickets für Gäste im Barockkleid. Details zu diesem bunten Programm auf www.barocktage.ch. Ebenfalls auf dieser Webseite zu finden sind Veranstaltungen, die sich an französisch- oder englischsprachige Gäste richten.

Einige Programm-Highlights auf einen Blick

- **Musik:** Hervorgehoben seien ein Konzert des Barockorchesters «La Cetra» und dem weltbekannten Schweizer Blockflötisten Maurice Steger sowie eine Darbietung von «Les Passions de l'Âme», dem Orchester für Alte Musik aus Bern. Damit treten zwei der renommiertesten Schweizer Ensembles für barocke Musik auf. Weiter stellt mit Jérôme Sprosse ein herausragender Musiker seine mehrfach preisgekrönte CD mit Ersteinspielungen von Johann Christoph Friedrich Bach vor. Und im Stadttheater erklingen Ausschnitte aus der Masque «Acis and Galatea» des barocken Meisters der Emotionen, Georg Friedrich Händel. Es singen Léonie Renaud, Remy Burnens und Charles Sudan. Die halbszenische Fassung stammt von Larissa Copetti. Am Pult des Sinfonieorchesters Biel Solothurn steht Franco Trinca.
- **Berner Dragoner:** Die Berner Dragoner sind die offizielle berittene Repräsentations- und Ehrenformation des Kantons Bern. Die Paradeuniform der Berittenen stellt eine exakte Rekonstruktion der Uniform der Bernischen Dragoner nach der Militär-Reorganisation 1779 dar. An den Barocktagen präsentieren die Dragoner ihre Schwadronsschule auf der Chantierwiese.

- **Feldlager auf der Schanze:** Vom 16. bis 18. August unterhält die Reenactor Gruppe «Defensionale von Wil» ein Feldlager auf der Schanze. Anhand von Objekten zum Anfassen erhalten Gäste eine lebendige Einführung in Aspekte des Frühbarocks von Militär bis Mode.
- **Bal champêtre auf Schloss Waldegg:** Die Barocktage laden zum Tanz. Im prächtig mit Kerzen beleuchteten Garten von Schloss Waldegg findet ein rauschendes Fest statt – wie zu Zeiten der Ambassadoren. Mit Live-Musik und der Tanzgruppe «Danza Antica».
- **Rendez-vous baroque und Tanz auf dem Kreuzackerplatz:** Alle barock gekleideten Gäste sind eingeladen zum Umtrunk im herrlichen Barockgarten des Palais Besenal. Anschliessend geht's zum gemeinsamen Tanz auf dem Kreuzackerplatz.
- **Neue Führungen:** Die Barocktage haben ausgewiesene Expertinnen und Experten beauftragt, Führungen zu ganz unterschiedlichen Aspekten der Barockkultur zu erarbeiten. Erfahren Sie Spannendes zum Leben der Solothurner Klosterfrauen, zu den barocken Deckengemälden in Kirchen und Palästen, zu Solothurns Kirchen und ihren Heiligen oder den kolonialen Verstrickungen der Aarestadt.

Noch mehr Barock mit Solothurn Tourismus

Zusätzlich zu den vorgenannten Highlights bietet Solothurn Tourismus weitere attraktive Erlebnisse. Besucher und Besucherinnen kommen täglich in den Genuss einer barocken Entdeckungsreise durch die Solothurner Altstadt und erfahren dabei mehr über den Baustil ausgewählter barocker Objekte sowie über die barocke Lebensweise. Für alle, die sich für die Verteidigung von Solothurn interessieren, empfiehlt sich die neunzigminütige Führung zu den barocken Festungsanlagen. Medizinhistorisch Interessierte können das Alte Spital und die Spitalapotheke besichtigen und wer der Meinung ist, dass Wein und Geschichte untrennbar miteinander verbunden sind, kommt bei der Führung «Solothurner Wein: Geschichte und Degustation» auf seine Kosten.

Vorverkauf in vollem Gange

Der Vorverkauf für die Solothurner Barocktage läuft. Tickets sind auf der Webseite der Barocktage (www.barocktage.ch), an der Kasse des Museums Altes Zeughaus, Zeughausplatz 1 in Solothurn und neu auch beim Tourist Center an der Hauptgasse 69 erhältlich. An beiden Stellen kann auch bar bezahlt werden. Bei Buchungen von Übernachtungen in ausgewählten Hotels erhalten Besucher und Besucherinnen einen Rabatt von 15 % auf die Übernachtung: Buchungen für das Hotel La Couronne via info@lacouronne-solothurn.ch, für das Baseltor via reservation@baseltor.ch und für das Hotel H4 Solothurn auf www.h-hotels.com mit dem Buchungscode BAROCKSOLO.

Eine passende Bildauswahl finden Sie [hier](#).

Für weitere Informationen und Bilder (Medien):

Ramona Bergmann, Medienstelle Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn: Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel.

Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Kathedrale hat elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Königs in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf dem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Die Stadt feierte 2020 und 2021 ihr 2000-jähriges Bestehen.